

Servants lassen Rocklegenden aufleben

Rock-Klassiker von AC/DC bis ZZ-Top live on stage



Immer gut gelaunt „on Tour“ – The Servants aus dem Ruhrgebiet

Foto: © Klaus Schleser

„We will rock you“ versprochen einst „Queen“ und so halten es auch die Musiker der Ruhrgebiets-Kultband The Servants. Die Gruppe gehört zu den Urgesteinen der „wilden sechziger Jahre“ im Ruhrrevier und mit ihrer Mischung aus klassischem Rock mit Surfsound-Einschlag hat die Band bereits schon damals den Nerv der Zeit und der damaligen Generation genau getroffen.

Erst 50 Jahre ist es her und schon heute ist es Geschichte – gemeint ist die Beat-Revolution. Heute erkennen wir, welche wichtige Rolle der Beat in den 60er Jahren gespielt hat. Verteufelt von der „etablierten Gesellschaft“ ist der Beat doch zu einem wichtigen Stück Kultgeschichte geworden. Er prägte die Jugend der heute älteren Generation. Es war die Zeit der Beatles, Rolling Stones, Searchers, Kinks oder Who, jener britischen Bands die mit ihrem harten Beatsound die Charts im ganzen europäischen Raum stürmten. Der Merseybeat begeisterte die junge Generation, lockte sie in Ballsäle, verqualmte Kneipen oder Jugendhäuser. Der Beat war angesagt und überall schossen die Beatbands nur so aus dem Boden – so auch im Ruhrgebiet der sechziger Jahre. Allein im Stadtgebiet von Gelsenkirchen soll es über einhundert Bands gegeben haben und aus vielen Kellerlöchern dröhnte es, denn die vom Beatfieber angesteckten Jugendlichen eiferten ihren englischen Idolen nach.

Eine dieser angesagten Bands waren auch The Servants, die sich 1966 in ihrer Sturm- und Drangperiode als Schülerband gründeten und im heimischen Gelsenkirchen gefeiert wurden. Die vier Jungs aus dem Ortsteil Schalke um Frontmann Bernhard Wedding probten im Keller einer Bäckerei und bauten ihr vielschichtiges Repertoire nach und nach auf. Da der Konkurrenzkampf unter den damaligen Bands sehr groß war, beschlossen die talentierten Musiker sich mit anspruchsvollen Songs abzusetzen und spielten die Hits der Beach Boys, Beatles, Hollies oder Searchers mit mehrstimmigen Satzgesang. Es stimmt schon: „Was für unsere Eltern „die gute alte Zeit“ war, sind für unsere Generation die legendären Auftritte der Beatles, Rolling Stones und andere Größen“, so Bernhard Wedding.

Cover-Rock hautnah von CCR, ZZ-Top, AC/DC, Queen oder Beatles

Vom Rock`n`Roll der 50er über Beat und Flower-Power der 60er und dem Glam-Rock der 70er bis zum Bombast-Rock der 80er Jahre präsentieren The Servants heute die erfolgreichsten Hits der Rockgeschichte. Ausschließlich Rock-Klassiker und stilprägende, unvergessene Songs befinden sich im Repertoire der Band. Auch fünfzig Jahre nach ihrer Gründung, sind bei den Musikern keine Verschleißerscheinungen auf der Bühne erkennbar. Die einprägsamen Melodien und der differenzierte, häufig mehrstimmig vorgetragene Satzgesang, begeistert die immer größer werdende Fan-Gemeinde der Ruhrgebiets-Coverband. Wer erinnert sich nicht gerne an Hits wie Fox on the run, Twist and shout, Born to be wild, Sweet little sixteen, Hey Joe oder Let`s twist again, aber auch an große, unvergessene Songs wie Highway to hell, Hot Love, Knockin` on heaven`s door oder dem Status Quo-Klassiker Whatever you want.

Vom Cavern-Club bis zur Schalke-Arena

The Servants gehören schon seit vielen Jahren zur Rocklandschaft im Ruhrgebiet und blicken auf eine lange Liste an Konzertauftritten zurück. Zu den Höhepunkten und Glanzlichtern der Band gehören zweifelsohne die Auftritte in der Schalker Veltins-Arena im Mai 2017 bei „20 Jahre Eurofighter“ und im ausverkauften Parkstadion 1997 vor 57.000 Zuschauern beim 1.UEFA-Cup Finale Schalke 04:Inter Mailand. Auch die Auftritte in der Beatles-Stadt Liverpool u. der Besuch im legendären Cavern-Club gehören ebenfalls zu den Glanzlichtern der Band. Die Gruppe verfügt über langjährige Bühnenerfahrung und teilte sich die Bühne bereits mit vielen Größen der Rock- u. Beatszene wie z. B. The Sweet, Smokie, Glitter Band, Equals, Drafi Deutscher, Herman`s Hermits, Rubettes, Tremeloes, Marmelade, John Kincade, New Seekers, Searchers, Lords, Ohio Express, Swinging Blue Jeans, Rattles, Dave Dee, Showaddywaddy u.v.m..

Die Philosophie der Gruppe verspricht den Traum von ewiger Jugend der 60er und 70er Jahre und erinnert u.a. mit den Songs der Beach Boys an immerwährende Sommer mit Strand, Sonne und guter Laune: Surfin` USA, Barbara Ann oder Fun, Fun, Fun sind nur einige Titel aus dem Surf-Rock Programm der Band.

Mit Stücken von Queen, CCR, T-Rex, Sweet, Byrds, Status Quo, ZZ-Top, AC/DC, Steppenwolf, Jimi Hendrix oder Guns N` Roses begeistert die Band immer wieder aufs Neue und bringt damit eine Hommage an die „musikalische Revolution“ auf die Bühnen des Landes zurück.

Wer die Sixties und Flower Power-Zeit noch einmal „live“ und hautnah erleben möchte, sollte sich ein Konzert der Servants nicht entgehen lassen.

Infos: www.theservants.de

www.facebook.com/theservants.rock